

## voraus Pastoral 2030

Zugegeben, Schlagworte und Arbeit gab es in den letzten Jahren genug: Pastorale Gebäudekonzeption, Levi, Pastoral-Konzeption und so weiter, und so weiter... Jetzt ist ein neuer Titel dazu gekommen, der es an Dramatik locker mit den erstgenannten aufnehmen kann. Schließlich geht es um nicht weniger als darum, dass die Erzdiözese Freiburg die Organisation der Gemeinden neu aufstellen will. Im Projekt „Kirchenentwicklung 2030“ soll die Zahl der Pfarreien von derzeit 224 auf 40 reduziert werden.



Der Aufschrei ist groß, aber nicht an allen Orten. Fragen, wie die Zulassung von Frauen zum Priesteramt, Bedeutung und Stärkung des Ehrenamts, Zölibat und vieles mehr tauchen als Diskussionsbeiträge auf. Schon bald sollen die neuen regionalen Zuschnitte festgelegt werden und Karlsruhe wird wohl in den alten Dekanatsgrenzen zur „Pfarrei\_neu“.

Für uns als Caritasverband Karlsruhe e.V., der sich zu dieser Kirche zugehörig sieht, heißt das, diesen Prozess positiv und offensiv mitzugestalten. „Kirche ist Caritas und Caritas ist Kirche“, lautet eine wichtige Aussage von Herrn Erzbischof Stefan Burger, die wir schon lange bemüht sind, in Karlsruhe umzusetzen. Daneben wird aber ein weiteres Ziel deutlich: Wo kirchliche Strukturen sich zurückziehen müssen, geht Caritas in die Fläche. Will heißen, dass wir noch mehr in die Gemeinden und Seelsorgeeinheiten gehen und unsere Mitarbeit anbieten (müssen). Das wird unsere Herausforderung sein, der wir uns gerne stellen.

**Hans-Gerd Köhler**

April 2019



### Caritas in Karlsruhe

erscheint vier mal im Jahr als Informationsschrift für die Mitglieder des Caritasverbandes Karlsruhe e.V.

### Herausgeber

Caritasverband Karlsruhe e.V.  
-Verbandszentrale-  
Wörthstr. 2, 76133 Karlsruhe  
Tel: 0721 921335-12  
Fax: 0721 921335-29  
E-Mail: [caritas@karlsruhe.de](mailto:caritas@karlsruhe.de)  
[www.caritas-karlsruhe.de](http://www.caritas-karlsruhe.de)

### Redaktion

Hans-Gerd Köhler  
Gabriele Homburg

**Nächste Ausgabe:  
Juli 2019**

## kurz

### Unsere Kunden sollen zufrieden mit uns sein!

Das Caritashaus in der Sophienstraße 33 ist ein Beratungs- und Familienzentrum unter einem Dach. Hier erhalten rat- und hilfeschuchende Menschen unentgeltliche Beratung zu den unterschiedlichsten Themen, die u.a. Berater\*innen aus dem Caritassozialdienst, der Sozialberatung für Schuldner\*innen oder der Kurberatung leisten. Als Familienzentrum bietet das Caritashaus eine breite Angebotspalette für Menschen, die miteinander etwas machen, sich austauschen oder einfach Zeit zusammen verbringen möchten. Damit die Angebote auch die Bedarfe der Kund\*innen decken und auch die Rahmenbedingungen stimmen, wie etwa die Öffnungszeiten oder die Möglichkeiten zur telefonischen Beratung, führt das Caritashaus alle drei bis vier Jahre eine Kundenbefragung durch. Sechs Wochen lang haben die Kund\*innen die Möglichkeit einen Fragebogen anonym auszufüllen. Die Auswertungsergebnisse werden dann allen Mitarbeiter\*innen präsentiert und dienen als Grundlage, bestehende Angebote weiterzuentwickeln oder neue zu generieren. Erste Ergebnisse werden ab Mai 2019 vorliegen.

**Gabriele Homburg**

## aktuell

### Neue Crew im Sonnensang-Cockpit

Nach 27 Jahren im Sonnensang hieß es für Gerda Hauser am 28.02. „Auf Wiedersehen“.



Frau Hauser begann 1992 als pädagogische Leitung im damals noch benannten „Haus Sonnensang“ an der Seite des Einrichtungsleiters Klaus Wacker. Ab 2012 trat sie als Nachfolgerin die Stelle der Einrichtungsleitung an. Während dieser Zeit wurde der Sonnensang komplett neu gebaut und es entstand das heutige Kinder- und Familienzentrum Sonnensang. Anfang März gab es einen „Crew-Wechsel im Cockpit“: Stefanie Schmeck wurde Einrichtungsleiterin, unterstützt von Christiane Temmer als ihrer Stellvertreterin.



„Nach ebenfalls 27 Jahren im „Sonnensang“, erst als Erzieherin, dann als pädagogische Leitung und Leitung des Familienzentrums, freue ich mich über meine neue Aufgabe, die Einrichtungsleitung übernommen zu haben. Unterstützt werde ich von Frau Temmer, die seit 20 Jahren im Sonnensang tätig ist“, so Frau Schmeck.

Den beiden Leitungskräften ist es ein großes Anliegen, für „ihre“ Kinder und Familien vertrauensvolle Ansprechpartnerinnen zu sein und ihnen offen zu begegnen.

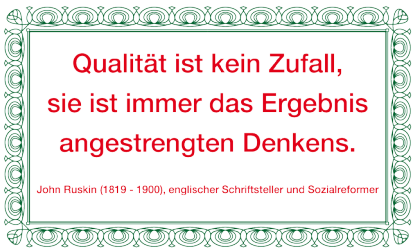
So kann die Reise zu bewährten und neuen Horizonten beginnen!

**Gabriele Homburg**

e.V.

Qualitätsmanagement im Caritasverband Karlsruhe

Wenn von Kundenzufriedenheit, Auditergebnissen, Freigaben oder Prozessbeschreibungen die Rede ist, sitzen sicher ein paar QMBs in unserem Verband zusammen und besprechen die nächsten Schritte im Qualitätsmanagement. Inzwischen gibt es acht Qualitätsmanagementbeauftragte im Caritasverband Karlsruhe, die die jeweilige Einrichtungsleitung als Stabsstelle im Qualitätsmanagement unterstützen. Eine ihrer Aufgaben ist die Erstellung und Aktualisierung der QM-Dokumentation. Diese soll einerseits die Prozesse und Abläufe der Einrichtung abbilden und andererseits auch Orientierung bieten, da hier nachgesehen werden kann, wie die Prozesse ablaufen (sollen). Damit wir ein gemeinsames Qualitätsmanagement im Verband entwickeln, vernetzen sich die QMBs und arbeiten im eigenen Arbeitsbereich einrichtungsübergreifend sowie auf Verbandsebene gemeinsam an Abläufen und Regelungen. So gibt es derzeit drei einrichtungsübergreifende Qualitätszirkel (Altenhilfe, Kindertageseinrichtungen, Jugendgästehäuser), die gemeinsame Prozesse und Abläufe in den Arbeitsbereichen beschreiben, wo es möglich ist. Auf Verbandsebene arbeiten alle in den sogenannten QMB-Treffen zusammen, um die QM-Dokumentation sowie andere QM-Aktivitäten, wie z.B. Audits, aufeinander abzustimmen. Dabei haben sie die ständige Verbesserung, - das Ziel im QM- immer im Blick.



Martina Maier-Luck

Stichwort

Schulden im Alter

Schon seit Jahren stellen die Fachleute der Sozialberatung für Schuldner\*innen fest, dass die Überschuldung älterer Menschen ansteigt (bundesweit allein im Jahr 2018 um 35% bei den über 70-jährigen). Die Ursachen hierfür sind vielfältig: unterbrochene Erwerbsbiographien, die zu Niedrigrenten führen, Tod des Partners und damit Reduzierung des Einkommens, nicht mehr bedienbare Tilgungspläne bei Eintritt ins Rentenalter – um nur einige zu nennen. Gleichzeitig ist festzustellen, dass ältere Menschen nur schwer den Weg in (Schuldner-)Beratungsstellen finden. Neben dem zunehmenden Verlust an Mobilität und der Schwierigkeit komplexe Finanzangelegenheiten zu überblicken ist der Grund hierfür häufig auch in der Scham zu sehen, zur Lösung eigener finanzieller Probleme professionelle Hilfe in Anspruch nehmen zu müssen (Altersarmut versteckt sich!). Die Schuldnerberatung des Caritasverbandes Karlsruhe möchte daher ein auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmtes Angebot entwickeln und sieht darin eines der wichtigsten Themen der



Sozialberatung für Schuldner\*innen. Wir freuen uns, dass die Gertrud-Maria-Doll-Stiftung sich bereit erklärt hat, das Projekt für zwei Jahre finanziell zu unterstützen. Die Stiftung greift bei ihrer Tätigkeit grundsätzlich auf die ausgewiesene Kompetenz von Trägern und Akteuren zurück, die mit ihrer Arbeit in den Bereichen tätig sind, in denen die Stiftungsziele (Unterstützung von alleinerziehenden Müttern und sog. „Kleinrentnern“) verwirklicht werden sollen.



Claus-Dieter Luck

Praxis

Ausbildungsmesse für Pflege- und Hauswirtschaftskräfte

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. bietet mit seinen zwei Seniorenzentren, einer Kurzzeit- und Tagespflege sowie einem ambulanten Pflegedienst ein breites Spektrum an Pflegeangeboten für Karlsruher Bürger an. Damit die steigende Nachfrage auch weiterhin mit gut ausgebildeten und engagierten Pflege- und Hauswirtschaftskräften befriedigt werden kann, wirbt der Verband um Nachwuchskräfte.

Am 23. März hat das Caritas-Seniorenzentrum St. Franziskus, stellvertretend für alle Caritas-Pflegeeinrichtungen in Karlsruhe, sein Haus für die Menschen geöffnet, die sich für einen Pflege- oder Hauswirtschaftsberuf interessieren. Die Besucher konnten eine Führung durch das Haus machen und die stationären Wohngemeinschaften und die Tagespflege kennenlernen. Bei dem Rundgang wurden auch die Wellness-Oase und die Hilfsmittel vorgestellt, die in der Pflege eingesetzt werden. Caritas-Mitarbeiter vor Ort gaben Auskunft über die praktische Ausbildung und stellten die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten vor. So werden im ambulanten Pflegedienst und in der Tagespflege Außeneinsätze zu den Kunden gemacht. Auszubildende können während ihrer Ausbildung die verschiedenen Gebiete in der Pflege und Hauswirtschaft innerhalb der Karlsruher Caritas kennenlernen und sich dann nach ihren Neigungen entscheiden. Wichtig ist es, den Nachwuchskräften auch sofort eine Stelle

in der Pflege oder Hauswirtschaft im Caritasverband Karlsruhe anzubieten. Die Erfahrung zeigt, dass die Übergänge von der Ausbildung zum Beruf fließend sind und die neuen Mitarbeiter\*innen die Strukturen des Verbandes gut kennen. Weitere Ausbildungsmessen sind geplant, um dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.

Start zur Ausbildungsmesse in St. Franziskus: vlnr: Hans-Gerd Köhler, 1. Vorstand, Stefanie Teuser, Pflegedienstleitung Tagespflege, Barbara Becker, Leitung Alltagsbegleitung, Michael Kaul, Einrichtungsleiter und Agata Ziolko, Pflegedienstleitung stationär Foto: cvka

Stefanie Teuser